



Protokollauszug zum BETRIEBSAUSSCHUSS STADTENTWÄSSERUNG

am Donnerstag, 23.07.2020, 17:30 Uhr, Forum, Bürgersaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Fuchshof "Sport, Grün, Wohnen" -
Entwässerungstechnische Erschließung
- Vergabe von Ingenieurleistungen

Vorl.Nr. 237/20

Beschluss:

Vergabebeschluss

Die Planung der entwässerungstechnischen Erschließung des Wohnbaugebietes Fuchshof wird auf der Grundlage der Entwässerungskonzeption von April 2020 durchgeführt.

Mit der ISTW Planungsgesellschaft mbH, Franckstraße 4 aus 71636 Ludwigsburg wird ein Ingenieurvertrag über die Planungsleistungen zur entwässerungstechnischen Erschließung abgeschlossen. Grundlage ist die HOAI 2013 sowie das Angebot des Büros ISTW vom 26.06.2020. Das Gesamthonorar in Höhe von 210.000,-- € einschl. gesetzl. MwSt. und Unvorhergesehenem wird genehmigt.

Bei Kostenüberschreitungen wird das zuständige Gremium informiert, wenn die Kosten um mehr als 25.000,-- € überschritten werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Zeltwanger

Beratungsverlauf:

BM **Ilk** eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Stadtentwässerung Ludwigsburg.

Nachdem kein Sachvortrag vorgesehen ist, eröffnet BM **Ilk** die Aussprache.

Stadtrat **Handel** geht auf die Themen globale Erwärmung und Starkregenereignisse ein. Er begrüßt die Entwässerung über Mulden und fragt nach, ob das Regenüberlaufbecken groß genug dimensioniert sei. Eine unterirdische Verbindung des Muldennetzwerkes mit den Bäumen sei wichtig, sowie ein Wasserspeicher für die Fuchshofstraße.

Stadträtin **Knecht** spricht die Überschwemmungsproblematik in der Sachsenstraße an.

Frau **Schmidtgen** (FB Tiefbau und Grünflächen) geht auf die offenen Fragen ein. Das Regenwasser wird vom Schmutzwasser getrennt. Soweit möglich erfolge die Rückhaltung des Regens im Gebiet. Dieses erfolge in den Mulden und führe zu einer klimatischen Aufwertung. Das Regenwasser speichern und mittels Schläuchen zu den Bäumen führen sei nicht sinnvoll. Es könne zur Pilzbildung führen und den bestehenden Wurzelbereich stören. Grundsätzlich werden, wenn möglich, Zisternen im Stadtgebiet vorgesehen. Im Bestand führen Starkregenereignisse zu einer Überlastung, nicht das Schmutzwasser. Das Kanalnetz werde konstant überrechnet.

Im Anschluss lässt BM **Ilk** über die Vorlage abstimmen und schließt die Sitzung des Betriebsausschusses.